

RECREATION GRAZ

Alles Mozart zum Auftakt

Saisoneröffnung
mit illustren Gästen.

Unter dem Motto „Mozart pur“ erklangen im gut frequentierten Stefaniensaal zwei dem Genre wie auch der Entstehungszeit nach konträre Werke. Erstmals zu Gast war die schwedische, mehrfach ausgezeichnete Maestra Marie Rosenmir, die mit unaufdringlicher Genauigkeit, gut gewählten Tempi und dynamischen Kontrasten mit den ambitionierten Recreation-Musikern einen hohen Grad an musikalischer Qualität erzielte.

Zuerst erklang das anspruchsvolle „Salzburger“ Fagottkonzert KV 191 des damals 18-Jährigen. Theo Plath, junger Solofagottist des Frankfurter hr-Sinfonieorchesters,



Dirigentin
Marie Rosenmir
GAMMELGÅRD

blies mit Leichtigkeit und besonders im ruhigen Andante, ma Adagio mit ausgewogener Tonschönheit und zog bei einer Zugabe eines Schweizer Komponisten so manch Register eines virtuosen Bläasers. Hernach folgte die „große“ g-Moll-Symphonie KV 550. Reduziert in ihrer Besetzung mit einer statt obligater zwei Oboen und auch nur einer Klarinette (Mozart fügte später eine zweite hinzu), fiel diese zwar transparent, doch etwas dünn aus.

Walther Neumann
styriarte.com